

Erster Ökokontotag in Nordfriesland

Drei Inhaber stellen ihre Arbeit vor



Im August dieses Jahres fand der erste Ökokonto-Tag in Nordfriesland statt. Von Achtrup-Tettwang über Karlum bis Ladelund stellten drei Ökokontoinhaber ihre Flächen auf 10 bis 23 ha vor.

Das Ökokonto ist ein Instrument, mit dem Ausgleichsflächen für Bauvorhaben leichter handelbar gemacht werden. Durch die extensive Nutzung der Flächen und den dauerhaften Verzicht auf Düngung wird für die Natur bereits ein deutlicher Mehrwert geschaffen. Durch gesonderte Maßnahmen wie Kleingewässeranlagen können die Flächen in ihrem ökologischen Wert weiter gesteigert werden, was dem Grundstückseigentümer in Form von frei handelbaren Ökopunkten vergütet wird.

Zu der Informationsveranstaltung kamen sowohl Ökoflächenbesitzer wie Windparkbetreiber als auch Vertreter der Interessengemeinschaften Imkerei und Jagd sowie Behördenvertreter. Vorgestellt wur-

den die Ökokonten durch die Sachbearbeiterin der Naturschutzbehörde, Tonia Schmidt, die die Flächen durch ihre enge Zusammenarbeit mit den Landeigentümern gut kennt. Gezeigt wurden extensive Weideflächen wie auch Wiesen mit später Mahd. Zum Spektrum gehören auch Artenschutzmaßnahmen wie die Ausgestaltung oder Neuanlage von Kleingewässern, die für die Amphibien gerne auch mal trockenfallen dürfen, ebenso wie Knickanlagen oder Waldrandbereiche.

Nach dem beeindruckenden Abschluss auf der blütenreichen Wiese mit angrenzender Streuobstwiese in Ladelund wurde von den Veran-

staltern Johann Christian Johannsen und Helga Markussen zur Stärkung geladen.

Während die Senken draußen langsam wieder mit Regenwasser gefüllt wurden, bedankte sich Uwe Matthiesen als Bürgermeister der Gemeinde Achtrup für den informativen Tag. Auch das Lob von Imkervertreter und Jagdvorstand blieb nicht ungehört. Blütenreiche Grünlandbereiche sind besonders wertvoll für Bienen, deren Bedeutung für den Menschen nicht zu unterschätzen ist. Auch Rebhühner können sich in unserer Umwelt nur dann wieder etablieren, wenn ausreichend Flächen mit Versteckmöglichkeiten und Nahrungsangebot zur Verfügung stehen. Sowohl für diese als auch viele andere Tierarten werden Flächen wie die gezeigten Ökokonten benötigt.

Für Ökokontobetreiber außerdem wichtig ist die Finanzierung dieser Maßnahmen, welche durch ausgleichspflichtige Vorhabenträ-

ger getragen werden muss. Als solches stellte Jens Hansen von der BB Wind GmbH & Co. KG den Bürgerwindpark in Weesby/Böxlund exemplarisch vor und bedankte sich für die engagierten „Ausgleichsbeschaffer“.

Monika Eden von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein erläuterte die Abwicklung von Erstellung und Vermittlung der Ökokonten bei der Kammer und wies nochmals darauf hin, dass ein Ökokonto dauerhaft zu sichern ist und die Vermarktung einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Abschließend erklärte Tonia Schmidt, dass durch andauernde Bauvorhaben immer weiter Bedarf an Ausgleichsflächen bestehen werde und sie weitere Ökokonten im Kreis sehr begrüßen würde.

Monika Eden
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 45 51-95 98-48
meden@lksh.de



Trockengefallenes Amphibiengewässer in Karlum.



Hier werden die Funktionen von trockenfallenden Senken in Karlum erörtert.



Tonia Schmidt erläutert das Ökokonto von Johann Christian Johannsen aus Achtrup.



Kleingewässeranlage auf blütenreichen Grünlandflächen in Ladelund.
Fotos: Monika Eden